



Modultitel	Ökonomie des Glücks
Kürzel	ÖdG
Level	Master
Semester	offen
ECTS-Credits	6 ECTS / 4 SWS
Version	Aktuelle Version: 12/2021
Teilnahme- voraussetzungen	Keine
Dozierender	Daniel Simon (daniel.simon@hnee.de)
Verbindlichkeit	Wahlpflicht
Sprache	Deutsch
Teaser	<p>Wer kann heute noch behaupten, dass es zum Kapitalismus keine Alternative geben kann, wenn selbst die Natur der kapitalistischen Produktivkraftentwicklung zu opponieren begonnen hat?</p> <p>Klimawandel, gesellschaftliche Spaltungsprozesse, Flüchtlingswellen, Andersartigkeitsfeindlichkeiten und nicht zuletzt COVID19 und die damit möglicherweise einhergehende wirtschaftliche Rezession stellen unsere Umwelt, Demokratie, Gesellschaft und Wirtschaft - und damit auch jede*n Einzelne*n von uns - vor große Herausforderungen... 'Die Erde wehrt sich gegen die Menschen', sagt Joachim Löw... Und er hat Recht... Dabei wissen wir doch schon viele Jahre, eigentlich sogar Jahrzehnte, dass der Lebensstil - insbesondere der der Menschen im globalen Norden - niemals nachhaltig sein kann...</p> <p>Aber braucht es wirklich ein immerzu steigendes Bruttonationalprodukt, braucht es höher, besser, weiter, mehr um das gesellschaftliche Wohlbefinden zu erhöhen? Schaut man sich die Entwicklung psychischer Erkrankungen wie Burn-Out und Depression dieser Tage an, beschleicht einen das Gefühl, dass das nicht der Weisheit letzter Schluss sein kann...</p> <p>Aber was ist es dann, dass Menschen wirklich glücklich macht? Welche Strategien lassen sich anwenden, um das eigene Wohlbefinden zu erhöhen? Wie kann jede*r einen Beitrag zu einer glücklicheren Gesellschaft leisten? Welchen Einfluss hat Wohlbefinden auf nachhaltige Verhaltensweisen? Was braucht es, damit Menschen sich im Unternehmen wohl fühlen? Wie können Wirtschaft und Politik zum Wohlbefinden von Gesellschaft beitragen?</p> <p>Sind es nicht vielmehr Fragen wie diese, die wir uns - anstelle von höher, besser, weiter, mehr - stellen sollten? Denn, ob wir uns wohl fühlen oder nicht, hängt sehr stark davon ab, wie wir das, was wir erleben, bewerten - und nur in geringem Maße von den äußeren Umständen an sich. Es kommt also auf unsere Bewertung von höher, besser, weiter, mehr an, ob sich ein steigendes BIP auch positiv auf unser Wohlbefinden auswirkt. In jedem Fall haben wir es selber in der Hand, ob wir uns wohl fühlen oder nicht, (fast) egal wie hoch das BIP ist, weil genau das, ist eben eine Frage der persönlichen Bewertung...</p>




Zusammenfassung	<p>In dem Modul ‘Ökonomie des Glücks‘ beschäftigen sich die Studierenden mit der Bedeutung von Wohlbefinden für Gesellschaft, Umwelt, Wirtschaft und Demokratie. Sie lernen in Case Studies Unternehmen und Länder kennen, die sich bewusst für das psychische und physische Wohlbefinden ihrer Mitglieder und häufig genug auch für die Umwelt einsetzen, indem sie auf wissenschaftliche Daten der Glücksforschung zurückgreifen. Weiterhin lernen die Studierenden Strategien und Werkzeuge kennen (und entwickeln diese auch selber), die sie befähigen individuelles und gesamtgesellschaftliches Wohlbefinden zu steigern und Verantwortung für jedwede Entwicklung im eigenen Leben zu übernehmen.</p>
Inhalt	<p>Das Wahlpflichtmodul soll den Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• das notwendige Fachwissen und Grundlagen zur Ökonomie des Glücks vermitteln• aufzeigen, wie sie sich dem Thema Bruttonationalglück selbstständig nähern können• einen Einblick in die Bewusstseinsentwicklung von Gesellschaften des globalen Nordens geben• anhand der Erhebung des Bruttonationalglücks im Königreich Bhutan verdeutlichen, das Bruttonationalglück als Maß politischen Handelns eine sinnvolle Alternative bzw. Ergänzung zum BIP darstellt• verdeutlichen, inwiefern Wirtschaft und Politik durch ihre Steuerungsfunktion großen Einfluss auf das individuelle Wohlbefinden haben• die Bedeutung von Flow und Sinn für Wohlbefinden im Arbeitskontext erörtern• aufzeigen, wie die fortschrittlichsten aller Organisationen, die 'Teal'-Organisationen agieren, um das Wohl- und Sinnbefinden der eigenen Mitarbeiter*innen zu erhöhen• anhand von spielerischen und kreativen Elementen deutlich machen, wie sie die eigenen Wohlfühlfaktoren bestimmen, etablieren und Raum für dessen Reflektion bieten• Strategien aus der Glücksforschung und der positiven Psychologie zum Umgang mit Herausforderungen an die Hand geben• erlauben, einen Perspektivwechsel vorzunehmen und Krisen als Chance für einen individuellen oder sogar gesamtgesellschaftlichen Aufbruch zu verstehen• Werkzeuge zur Verfügung stellen, die unterstützen Verantwortung für die Entwicklung des eigenen Lebens bei sich selbst zu suchen und sich nicht zu stark von Ereignissen der Umwelt abhängig zu machen• Mut machen, zu inspirieren und mit gutem Beispiel voran zu gehen, im eigenen Wirkungskreis etwas zum Positiven zu verändern. <p>um auf diese Weise eine Erhöhung des Bruttonationalglücks zu erreichen.</p>



Lernergebnisse des Moduls	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sollen die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht haben:</p> <ul style="list-style-type: none">• LE 1: Verstehen der Zusammenhänge von individueller Bewertung und Wohlbefinden sowie das Konzept des ‚Flows‘ (Stufe 2)• LE 2: Anwendung der erlernten Methoden zur Steigerung des persönlichen und gesamtgesellschaftlichen Wohlbefindens (Stufe 3)• LE 3: Abgleich von bisherigem mit zukünftigem Verhalten und Bewusstwerdung der Auswirkungen (Stufe 4)• LE 4: Darstellung, kritische Diskussion sowie situations- und bedarfsgerechter Einsatz von Maßnahmen zur Steigerung des Bruttonationalglücks im Rahmen von Gesellschaft, Umwelt Wirtschaft und Politik (Stufe 5)• LE 5: Planung, Durchführung, Beleg und Reflektion von zielorientiertem, eigenem Lernen, dass dem Wohlbefinden zuträglich ist (Stufe 6)• LE 6: Entwicklung eigener Methoden, Strategien oder Projekten zur Erhöhung des Bruttonationalglücks (Stufe 6)
Erworbene Kompetenzen und ihr Anteil in %	<p>Systemdenken (20%) Vorausschauendes Denken (10%) Normatives / maßgebendes Denken (10%) Strategisches Denken (10%) Zusammenarbeit / soziales Denken (10%) Kritisches Denken (10%) Selbstbewusstsein (20%) Integrierte Problemlösungsorientierung (10%)</p>
Lehr- und Lernstrategien	<p>Um Studierende beim Lernen zu unterstützen werden folgende Methoden genutzt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Debatten, Case Studies, Lektüre, Einzelarbeit,• Methodenworkshop, Impulsvorträge• Praktische und theoretische Arbeit im Team• Anleitung zur Reflektion
Prüfungsformen und Zusammensetzung der Endnote	<p>Die Prüfungsformen lassen sich in 2 Bereiche unterteilen:</p> <p>Individuelles Lernportfolio (50%)</p> <ul style="list-style-type: none">• Dokumentation der eigenen Anwendung von vier Strategien bzw. Methoden zur Erhöhung des eigenen Wohlbefindens, dem jeweiligen Anwendungszusammenhang, Anwendungsverlauf und Ergebnis;• Erarbeitung eines individuellen Portfolios / Collage dreier erfüllter Gefühle• Schriftliche Reflexion des eigenen Lernprozesses und der Qualität der Teamarbeit im Zusammenhang mit dem Modul <p>Team-Präsentation (50%)</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung, Präsentation und Live Demonstration einer im Team entwickelten Methode / Strategie / Projekt, die bzw. das zur Steigerung des Bruttonationalglücks beitragen könnte
Zeitlicher Lernaufwand der Studierenden	<p><u>180 Stunden Lernaufwand</u></p> <ul style="list-style-type: none">• 60 Stunden Präsenzzeit• 120 Stunden selbstständiges Arbeiten und Vorbereiten des Lernportfolios sowie der Präsentation



Mit dem Modul verknüpfte SDGs	
Literatur und weitere Quellenempfehlungen	<p>Csikszentmihalyi, M., (2004). Flow im Beruf: das Geheimnis des Glücks am Arbeitsplatz. Stuttgart: Klett-Cotta.</p> <p>Felber, C. (2014). Die Gemeinwohl-Ökonomie (E-Book). Wien: Deuticke Verlag.</p> <p>Gulder, A. (2004). Finde den Job, der dich glücklich macht. Von der Berufung zum Beruf. Frankfurt am Main: Campus Verlag.</p> <p>Hüther, G. (2016). Mit Freude lernen ein Leben lang. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Jiang, J. (2017). What I learned from 100 days of rejection. (Fassung vom 06.01.2017). Online: https://www.youtube.com/watch?v=-vZXgApsPCQ (Zugriff: 19.03.2019; 13.18h).</p> <p>Klein, S. (2018). Die Ökonomie des Glücks: Warum unsere Gesellschaft neue Ziele braucht. Berlin: Nicolai Publishing & Intelligence GmbH;</p> <p>Klein S. (2014). Die Glücksformel oder Wie die guten Gefühle entstehen. Berlin: S. Fischer Verlag.</p> <p>Laloux, F. (2016). Reinventing organizations – An illustred invitation to join the conversation on next stage organizations. Millis: Nelson Parker.</p> <p>Rosling, H., Rosling Rönnlund, A., Rosling, O. (2019). Factfulness: Wie wir lernen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist. Berlin: Ullstein Buchverlage GmbH.</p> <p>Simon, D. (2018). Vom grünen Schein zum grünen Sein – Brückenbauer einer Gesellschaft jenseits permanenten Wachstums. Bremen: Universität Bremen.</p> <p>Strelecky, J. (2009) The Big Five for Life: Was wirklich zählt im Leben. München: dtv Verlagsgesellschaft.</p> <p>Ware, B. (2013). 5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen: Einsichten, die Ihr Leben verändern werden. München: Arkana.</p> <p>Yunus, M., Weber, K. (2010). Building Social Business: the new kind of capitalism that serves humanity's most pressing needs. New York: Public Affairs.</p>